April 1910 mingialfarioff da wilt der L tadt Frantius

begablt. unferen Befg

ranbre, Ramiter Frig Dan. J. Anton Rapp Ritter, Beb

"Bolleftimme",

relli.

ef einer Dame n Arieg gege gefordert wirl mi worden fe umfehe, jo Geifen, Babr des Echlafzin nen aus Rura dulbücher b England "ga enen fic inne r murben 1 andidute (neftattung Bapa, Mamo

rbeit fein foll

offen, gegen &

aren mit alla

mird berichte gewiffe Belen ber Wohns iner mit eine n durch ein ttiner Babuh Ibmefenheit b it den Worte e falt gemai ung und fdm litteilungen ? die Gier m der Täterin b bis 1,70 met in blaffes lan bunfelbroum mittelaron # und groß. richt eine or

er Wohnung gefunden. be bon ber 0 il Brebered, D ft bon ber 2 edered hat a auf Nahre fid

Daft man fein Ausficht,

ng tit eine B

fen recht wien Berliner Wedl ver Meichit darouf flob Musland. to und hiels Blumenhan ieges trat B vielen Irrie England, mut . Bald dard

too er fids to perioundet in i der Bobini en. Bei eine

ich.) (Englis en Trichteen mit medielnb aber die ande te geftern me die Stellung dern. Beird bentenbe in m Berlaufe lieger ein in ufte au erlei ferer Hings

--- Abonnements: ----

Monatlich 85 Pfennig einschließlich Trägerlobn; durch die Bolt bezogen bei Selbstabhotung vierteljabrlich Mart 2.55, unnatlich 85 Pfennig. Ericheint an allen Bochentogen machmiliage.

Telegramm-Abreffe: "Bolfsftimme, Grantfurtmain*. Telephon-Unichluß: Mmt Danfa 7435, 7436, 7437.

Volksstimme

--- Inferate: ---

Die Ggefpalt Betitzeile fofter 15 Big., bei Wieberhalung Rabatt nach Turif. Inferate für bie fällige Rummer muffen bis gbenbe 8 Uhr in ber Erpedition Biesbaben aufgegeben in Frantfurt a. M. vorm. 9 Uhr.

Boftidedtonto b29. Union-Trudere u. Berlagsanftalt, G. m. d. S., Franffurt a. M. (nicht "Boltsstimme" abreffterent)

Sozialdemokratisches Organ für Wiesbaden-Biebrich-Rheingan, Lahntal, Westerwald

Beruntwortlich für Bolitit und Bligemeines: Ricard Ditteifc, für ben fibrigen Zeil: Guftab hammer, beibe in Frantfurt a. Di.

Ceparat- Musgabe für Biesbaben Rebattion, Berlog und Saupt-Expedition: Frenkfurt am Bain, Grober birfcgraben 17. Rebattionsburo: Wellrigftr. 49, Telephon 1026 - Expedition: Bleichftr. 9, Telephon 3715.

Bergemortlid für ben Iningtenteil: Beorg Raier .-Berlog und Drud: Union. Druderet und Berlags. anftalt, G. m. b. &. famtlich in Frantfurt om Main.

Nummer 88

Donnerstag den 13 April 1916

27. Jahrgang

Aufklärung an Amerika über Schiffsversenkungen. Annahme der neuen englischen Steuern. — Die Krise Portugals.

Lebensmittelverforgung.

Die beutiche Lebensmittelorganisation in der Kriegszeit ift eine Riesenmaschine, die auch bereits ihre geschichtlichen Rebler und falidie Ueberlieferungen bat obgleich fie noch nicht awei Jahre arbeitet. In die gablreichen Luden und Schwöchen des großen Wechanismus baben fich Abfalle eingenistet, die es jest allmählich zu beseitigen gilt, um ben Lauf ber Maichine m erleichtern. Diefe nübliche Arbeit wird foeben geleiftet in ben Annalen für Cogialpolitif und Gesetgebung, B. IV. Beft 6 und 6, 1916. (Berl. Springer-Berlin.) Dort zeigt der Leiter bes Statistiiden Amtes in Schoneberg Berlin, Direftor Rufgmaffi, in einem Artifel über "Bolfvernabrung und Jahlenverständnis" an Sanden eines forgiältig gefichteten und frifiid betrachteten gablenmaterials nach, wie gablenirrtumer uber unfere Lebensmittelverforgung durch fortgefehten Gebrouch faft ju einer Legendenbilbung führen,

Bor Ueberichatung unferer Borrate warnt Rufgungfi gunächst, und zwar beim Getreide. Hier weist er nach, daß die 4 Millionen Zonnen Getreide, welche in Antwerpen als Ariegsbeute vorgefunden wurden, um 2 Millionen Tonnen Binter dem fabelichen Ginfubriberichuft guruchbleiben. Dem hoffnungsfroben Sinweis auf eine Aufubr aus dem Ballan begegnet er mit dem Rackweis, daß im besten Kall die wöchentliche Bufubr bon dort ebenio viel bringen tann, als wir in Friedenszeiten täglich eingeführt baben.

Der marchenhafte Schwe i ne reicht um Gerbiens er-weift fich pro Ropf und Quabratfilometer weit fleiner als bei und. In Gerbien tommen 18 Schweine auf den Quadratfilometer und 30 auf 100 Einwohner - bei uns 47 auf den Onadraffilopieter und 37 auf 100 Einwohner.

Direct fabuliert hat man in Teutschland über unsere Eierberlorgung. Die Biehählung von 1912 hatte 73,4 Millionen Hühner ergeben. Nimmt man an. daß jedes Huhn 75 Eier im Jahr legt, so abt dos eine Gesamtproduction von 5,5 Milliorden Eiern. Eingeführt werden 165.752 Tonnen Eier, das nibt, ein Ei durchschnittlich 50 Gramm gerechnet, 3.3 Milliorden Eier. Dan unserem Gesamtverdrauch von 8,8 Milliorden baben wir also 3/2 im Inland gewonnen und 3/2 singeführt. Sochverständige, wie die Berliner Sandelskammer, aber hatten berausgefunden, daß kaum 5 Brozent des Bedarfs unsere ländliche Production deck. Man pflegt anaumehmen, daß eine Tonne 20 000 Eier enthält. 100 000 Tonumehmen, daß eine Tonne 20 000 Eier enthält, 100 000 Tonnen ergeben alfo 2 Milliarden Gier, aber nicht 20 Milliarden. Croudem findet fich diefer Arrtum, nachdem er einmal dem Sminiffer des Innern Minifterialrat Edler pon Braun paffiert war in mehr als einer weiteren Beroffentlidung gur Lebensmittelberforgung. In einer britten Schrift werben bie 3,3 Milliarden Gier, welche wir einführen, far au 33 Milliarden, ohne daß der Berfaffer fich flar macht, bofi 33 Milliarden Gier einen Wert von 2 Milliarden Mart barftellen und daß unfere Familien im Durchichnitt Lag für con feche ausländische Gier vergebren mußten, wenn wir fo tridlich perforgt würden.

Roch bartnädiger erwies fich die Ueberschätung unserer Buttereinfußt. Die heimische Broduftion betrug im ebten Briedensjahr rund 400 000 Tonnen. (Gingeführt wuren im Durchichmitt der Jahre 1912 und 1913 54 896 Tonnen. Catter und 43 163 Tonnen Rabm.) Danach batten wir alfo inter Berlidfichtigung des eingeführten Rabins bei einem Geuntberbrauch von rund 460 000 Tonnen Butter rund 60 000 onnen oder 13 Prozent vom Ausland bezogen. Die Berliner Sanbelstammer aber erffarte fed und fühn, bag etwa 70 Brount des deutschen Butterverbrauchs aus dem Ausland eingeubrt würden. Auf Grund falider Riffern befambite Die Sondelefanimer Die Ginführung von Sochftpreifen fur Butet! Leider berrichte auch bei der Regierung die irrige Borellung und verzögerte die Ginführung von Bochftpreifen für

Dit den Ueberichabungen unferer Gemufeeinfubr es abnlich. Die gelomte inlandifche Erzeugung beträgt Willionen Tonnen. Davon wurden etwa 12 Willionen konnen verfüttert. Die Einfuhr betrug 326 739 Tonnen, die Bfuhr 54 682 Tonnen, ber Einfuhrüberichuß allo 272 057 connen. Dem Ansland verbanten wir banach nur 11/2 Broant unieres Geiamtverbrauchs und nur 4½ Prozent des auschlichen Berzehrs, trosdem ericheint die Borstellung nousrottbar, daß ein bedeutender Teil unieres Gemüfes im theden bom Ausland fomme.

Bie man burch den Bergleich unvergleichbarer Größen gu richtigen Schlüffen tommt, muß man in der fnappen und atten Schilberung des Berfailers über unferen Fleifch. angnisbolle Biffernirrtumer gu berichtigen.

Mehr Zahlenverständnis bei der deutschen bei der Lebensmittelversorgung Groß. Berlins erfreulicherweise daß die erwähnten Ralle gemäß den diesseitigen Roten bom bereits eine gemichtige Stimme bat, follte noch an viel boberer Stelle Gelegenbeit erhalten, feine erafte Renntnis von ber Friedensverforgung Deutschlands für bie Rriegsorganisation des Lebensmittelmarftes zu verwerten. Es ware ichade, wenn seine berichtigende Studie nur ein Beitrag mehr zur reichen Literatur des Kachs bliebe. Das ist der deutsche Regierungsfebler, baft man folde Manner nur idreiben lagt. Gie muß. ten braftiich mitverwalten!

Der geftrige Tagesbericht.

Bieberholt, weil nur in einem Teil ber geftrigen Aufloge entholten

Großes Sauptquartier, 12. April. (28. B. Amtlich)

Weitlicher Kriegsichauplag.

Bei La Boiffelle (nordöftlich bon Albert) brachte eine fleinere beutiche Abteilung bon einer nachtlichen Unternehmung gegen bie engliiche Stellung ohne eigene Berlufte 20 Gefangne und ein Maidinengewehr gurud.

Befilich ber Rans griffen bie Frangofen vergeb. lid unfere Linien nordoftlich von Mbocourt an, beidrant. ten fich im übrigen aber auf lebhafte Teuertatigfeit ihrer I. tillerie. Auf bem 'ft u fer brachten brei burch heftigftes Gener borbereitete Gegenangriffe am Bfefferruden bem Geinde nur große Berlufte, aber feinerlei Borteil. 3meimal gelang es ben Sturmtruppen nicht, ben Bereich unferes Sperrfenere gu überwinden, ber britte Anlauf brach nabe bor unferen Sinberniffen im Dafdinengewehrfeuer völlig gufammen. 3m Caillette. Balbe gemannen wir ber gaben Berteibigung gegenüber ichrittweife einigen Boben.

3m Lufttampf wurde ein frangofifdes Jagoffug geng bei Ornes (in ber Boebre) abgeichoffen. Der Gubrer

Beftlicher Briegsichauplan.

Bei Garbunowta (norbweftlich bon Dunaburg) wurden ruffische Rachtangriffe mehrerer Rompagnien abge

Balkan-Kriegsichauplag.

Richts Renes.

Oberfte Beeresleitung.

Westerreichisch = ungarifder Tagesbericht.

Bien, 12. April. (23. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart 12. April 1916.

Ruffischer und südöftlicher Kriegsschauplat. Richts bon Bebeutung.

Italienifder Kriegsichauplat.

Die lebhafteren Geichübfampfe in einzelnen Groutabidmitten bauern fort. Bei Riba murbe ber Feinb, ber fich in einigen vorgeichobenen Graben und einer Berteibigungemaner füblich Sperone fesigesett hatte aus biefen Stellungen wieder vertrieben. Der italienifche Angriff ift somit bollftanbig abgeschlagen.

Der Stellvertreter bes Cheis bee Generalftabes: b. Dofer, Weldmaridalleutnant.

Die deutsche Antwort an Amerika.

Auf die Anfrage der Regierung der Bereinigten Staaten wegen Angriffs auf den Dampfer "Suffe ;" und einige andere Schiffe ift dem amerikanischen Botimatter in Berlin am 10. d. DR. folgende Antwort erteilt worden:

Der Unterzeichnete beehrt fich, Gr. Eggelleng, dem Botichafter der Bereinigten Staaten von Amerifa, Berrn James 23. Gerard, auf die Schreiben vom 29. und 30. v. M. fowie bom 3. d. M. (No. 8876, 8850, M. 8901, 8902, 8983 und 9010) über die Dampfer "Guffer", "Manchefter Engineer", Eng.

daß die erwähnten Salle gemuß ben diesseitigen Roten bom 30. und 31. vorigen Monate, jowie vom 4. und 5. diejes Monats von dem Admiralitab der Marine einer forgfältigen Brufung unterzogen worden find, die zu nochstehendem Ergebnis geführt bat.

I. Englifder Dampfer "Berminb Bale".

Ein Dampier, ber möglicherweise der "Berwind Sale" gewesen ist, wurde am to. Marz abends in Sicht des Leuchsteuers von Bull-rod an der frijden Rijte von einem deutschen Untersechoot ange-troffen. Gobald der Dampier das über Bager sabrende Untersecbeot bemerkte, brehte er ab und lief weg. Er wurde burch einen Barnungs sicht, srehte er ab und lief weg. Er wurde durch einen Warnungssichuf zum Stoppen aufgefordert, beachtete aber diese Warnung nicht, sondern löschte samtliche Lichter und versichte zu ist om m. en. Daraushin wurde er beschoffen, die er stoppte und ohne weitere Aussocheng mehrere Ioole zu Basier südrte. Rachdem die Besahung in die Boote gegangen war und genügend Zeit erhalten hatte, um wegzurndern, wurde das Schiff versenft.

Der Rame dieses Dampsers ist nicht feitgestellt. Auch mit hilfe der Angaden, die von seiten der amerikanischen Gotschoft gemacht worden sind, lätzt sich nicht mit Sicherheit sogen das der vorsiebend wechen zu der Versenft den Dampser Berwind Base betrifft. Da aber der versenste die Iven Dampser ein Tankdampser ebenso wie der "Berswind Base" war, dürste die Identifft der Schiffe anzunehmen sein:

wind Bale" war, durfte bie Ibentilät ber Schiffe angunehmen sein; in diesem Jalle würden allerdings die dortigen Angaben, daß der "Berwind Bale" ofme Barnung torpeblert worden set, mit den Zalsachen in Widerspruch fteben.

II. Englifter Dampfer "Gnglifhmen"

Diefer Sampier wurde am 94. Warz ben einem deutschen Unter-feeboot etwa 20 Scemrilen weitlich ban Jelah burch zwei Bar-nung of fülfte zum Stoppen aufgesorbert, lief aber weiter, ohne fich um die Varnung zu fümmern, und wurde doher bon dem Untersteeboot durch Artilleriefeuer nach längerer Ve-folgung gezwungen, au stoppen, worauf er ohne weitere Aufforderung Goote andsehte. Rachdem der deutsche Kommandant sich davon überzeugt batte, daß die Besabung in die Goote gestiegen und dem Schiff weggerudert von der gestiegen und dem Schiff weggerudert war, verfenfte er ben Tampfer.

III. Englifder Dampfer "Dandefter Engineer".

Durch die dieberige Untersuchung det sich nicht feststellen lassen, ob der Knarisf auf diesen Dampier, der nach der dortigen Darziellung om 27. März in der Göbe den Walersford stattgefunden bat, auf ein teutsches Unterseeboot gurückgrücken ist. Die Angaben über Ort und Zeit des Vorsalles geben leinen genügenden Anhalt für die Untersuchung. Se wäre dober erwünscht, genamere Angaben über Ort, Zeit und Begleitumstände des der amerikamischen Regierung gemelbeten Angrisss zu erhalten, damit daraushin die Untersuchung zum Abschlaft gedoracht werden fann. sum Abiching gebracht werden fann.

IV. Englischer Dampfer "Gagle Beint".

Dieser Dampser wurde am 28. Mars vermittags eine 100 — nicht 130 — Seemeilen von der Sübweitstijte Irlands entsernt von einem deutschen Unterseeboot durch Signals du f ausgesordert, zu stoppen, lief aber weiter. Darauf wurde auf ihn geschoffen, dis er stoppte und ohne meitere Aussoderung zwei Boote zu Basser brachte, in die sich die Besahung begab. Nachdem sich der Kompandant überzeugt batte, daß die Boote, die Segel geseht hatten, von Dampser beigesommen waren, versenkte er den Zampser. Jar Seit der Berfenkung herschien Word-Aord-Beltvende von Stärfe II, nicht "fürmliche" und leichte Dünung, nicht "fürmere See", wie in der derfigen Torfiellung angegeben ist. Die Boote batten auch alle Aussicht, sehr bald aufgenommen zu werden, da der Crt der Berfenkung auf einem vielbenühren Dampserweg lag. Benn die Besähung des Tempsers zu ihrer Kettung nur zwei kleine Boote in Gebrauch nahm, so trifft sie selbst die Schuld; denn auf dem Dampser befanden sich, wie das Unterseedoot selbstellen konnte, noch mindeltend vier arobe Kalkboote. vier große Faltboote.

V. Frangofifder Dampfer "Guffeg".

Die Zeststellung, ob der Ramildompfer "Zusser" von einem deutsichen Unterseeboot beschädigt worden ist, ist baburch aufgerordentlich erschwert worden, daß feine genauen Angaben über Ort, Zeit und Begleitumstände der Versentung befannt waren, auch ein Bild bieses Schiffes bis zum 6. April nicht erreicht werden fonnte, Insolgebessen bat die Untersuchung auf alle Anbaltungen ausgebehnt werden muffen, die an dem in Frage tommenden Lage, dem 24. Mars, im Ranal etwa auf bem Bege gwijden Folfeitone und Dieppe über-

im Sandi eine auf dem wegt zweiten geschaft in der Witte des haubt latigefunden batten. In diesem Webiete ist am 24. Wärz, ungesäde in der Witte des englischen Kanals, von einem deutschen Unterfeeboot ein längeres ichwarzes kadrzeug ohne Alogge mit graven Schornstein und kleinem grauen Aufbau, sowie mit giver boben Maiten angetroffen worden. Der dentiche Kommandant gewann die bestimmte Bederzeugung, daß er ein Kriegeschiff, und zwar einen Minenleger der neuerdaufen englischen "Arabic"-Klasse von fich babe. Er wurde gu biefer Nebersengung geführt eritens burch des glatt durchlaufende Ded des Schiffes, sweitens durch die friegsfaiffniäßige, ichteg nach hinten und unten abfallende Form des Geds, drittens durch den friegsichiffmähigen Anfrich, viertens durch die bobe Geschwindigkeit bon einen 19 Seemeilen, Die bas Schiff entwidelte, fünftens burch bon einen is Seemeilen, die das Schill entwidelte, funttens durch den Umitand, das das Schill nige den Weg nördlich der Lenchtsonnen zwischen Dungenes und Beachn dend innehielt, der nach den Käufig übereinstimmenden Beodochtungen der deutschen Unterseedbote für die Dandelsschiffschet üblich it, sonden mitten im Kanal mit dem Kurs ungefähr auf Le Dave fuhr. Intergeedbot griff er der Die Gehöffen geif er das Schiff um 3 Uhr 55 Min. nochmitags mitteleurspäischer Beit 114. Wesmellen schöfflich der Pallenschauf unter Wester aus Bei 11/2 Scemeilen fübojtlich ber Bullrodbanf unter Baffer an. Der

gent o

Ab

Spouth

antro

Mort

Mintro

Office

erftot

Ont

THE P redi moture

embou bes s

Milotte

betou

ober

fei, be

Berteh

Sente

pegen.

110

Ianb

mallig

In der

Hb m c

Ran

regein Ur

den O

Leuc

mothem

bettert

ben int

beform

unent t ben bie und ber

ringeite

Send eignet

febung made

Burtoff

gemuse.

Buft &

m Ro

Benesio Di

Bunbe,

Do Juhr 11 virtung ficerun

_11: -34

Ne Sen

Mic Ric

MITTAGE T

ne bebie

Em glei

and both

out bos

milions.

nn bes beweglie

with 7 th

Er

Cit

m den h

ben in fife:

年 部.

entity allo

\$1.00g

Dit fchli

Et

Teu

+960

Mis

teta fr

t biz g

Em 170

Hnô

Ent

_B

-20

201

Eri

200

Lorpedo trof und rief im Borfdiff eine fo fcevere Explosion berbor, bag bas gange Borfchire bis jur Brude abrig. Die besonders fante Explosion lagt mit Sicherheit barauf folliegen, bag an Bord

Ter dentice Kommandant bat eine Stigge des bon ibm angegriffenen Saufies angefertigt, von der zwei Abzeichnungen bei-gefrigt werden. Das ebenfells in zwei Erempfaren angeichloffene Bild des Dampfers "Suffer" ift and der einfligen Zeitung "Dath Graphie" vom 27. n. M. in photographischer Wiedergade entnammen. Die Vergleichung der Stizze und des Bildes zeigt, daß der "Suffer" mit dem angegriffenen Kabrzeug nicht identisch ist. Weson-ders auffallend ist der Unterschied in der Stellung des Schornfteins und der Fonn bes Beds. Gin weiterer Angriff bot in ber für den "Euffer" in Frage tommenden Beit auf dem Wege zwifden Folfestone und Dieppe feitens deutscher Unterseeboote über-

denigen gestende ins Lieppe jeiene beutige findeleetende note bentyt nicht it att gefunden.
Diernach nuch die beutige Negierung annehmen, daß die Besigabigung des "Sulfer" auf eine andere Urfache eis auf den Ameriff eines beutigen Unterfeedvotes zurückzuführen ist. Zur Auflärung des Sachverbults in vielleint die Latiacie dienlich, daß allein am 1. und 2. April im Kanal nicht weniger als 26 en glifche Dinen bon beutiden Ceeftreitfraften abgeschoffen worben find Meberheupt ist die gange dortige Meeresgegend burch treibende Minen und nicht gefunfene Zorpedas gesährbet. Sor ber eing-Lischen Rüfte wird fie ferner auch durch beutiche Minen, die gegen die feindlichen Seeftreitfröste ausgelegt werden, in zuwehmen. bem Rafte gefahrbet.

Sollte der amerifanischen Regierung weiteres Material sur Beurteilung des Jolles "Guffer" jur Berfügung fteben, fo darf die dentide Regierung um deffen Mitteilung bitten, um and diefes Material einer Brufung unterzieben zu tonnen. File den Fall, doft bierbei Meinungevericiedenbeiten mifchen den beiden Regierungen fich ergeben follten, fo er-Mart fich die deutsche Regierung icon jeht bereit, den Tatbefiond durch eine gemischte Untersuchungstom. miffion gemäß dem dritten Titel des Saager Abfommens gur friedlichen Erledigung internationaler Streitfall: vom 18. Oftober 1907 feitlegen zu laffen. Inden der Unterzeichnete bittet, ber Regierung der Bereinigten Staaten von Borftebenbem Renntnis gu geben, benütt er biefen Anlag, um dem herrn Botidiafter den Ausbrud feiner ausgezeichnetften Hochachtung zu erneuern.

Gez.: b. Jagow.

Inzwischen, aber bereits bevor die deutsche Antwort eingelroffen war, hat ein Rabinettsrat zur "Suffer"-Affare bediloffen, die amerikanischen Beweismittel der deutschen Regierung ju unterbreiten und dieje um Mitteilung der Anjichten der deutschen Admiralität darüber zu ersuchen.

Der Inhalt der deutschen Antwort wird jedenfalls in Amerifa einen guten Eindrud mochen. Es ift febr verftund lich, daß dort in manchen Leuten die Meinung auffam, wohl möchten die Zusagen der deutschen Reichsregierung wegen der Führung des Unterseefriegs ernst gemeint sein, aber es bestehe feine Gicherheit, ob nicht der Handlungsbrang einseiner Bootsfommandeure gur Neberschreitung der durch die Regierungeanweifung gezogenen Grengen und damit gur ichtveren Kräufung der Rechte der Reutvalen führe. Mindestens die Ueberzeugung wird man jest in Amerika gewinnen, daß die Reichsregierung aufmerkiom, umfichtig und fraftvoll über die Einhaltung übrer Zusagen wacht. Umftande allzwiel gibt es jedoch, die Schiffsunfalle ver-urfachen, welche dann deutschen U-Booten zur Loft gelegt werben, die Berseuchung der Gewässer mit treibenden englis der Minen icheint wenigitens in den leuten Blochen mehr Edinfsonfer gefordert zu baben, als der U-Bootfrieg. Minen fo zu konstruieren, daß sie sich nicht losrethen können. erfordert jedenfalls ein geringeres Mag Sorgiamkeit und tefinischen Geichicks, als zur Führung eines U-Bootes gehört. Benn Amerika wegen des deutschen Unterseekriegs rigoros verfahren will, so muy es jedenfalls gegen die Leichtfertigkeit; mit der England den Minenkrieg zur See führt, nicht minder bestimmten Einspruch erheben. Beachtung wird in Basbington jedenfalls and finden, daß nochgewiesen wird, wie wahrbeitswidrig die englischen Darstellungen über Torpedierungen ohne Barnung erfolgten, wo in Birflichfeit gewornt

Betrachtungen eines Heberlebenden Der "Suffer".

Die "Reindort Berald", Barifer Ausgabe bom 6. April, bringt

Benn bei ber Sofiet ber "Guffer" die unter ben gegentpartigen Berbellnissen gang selbstverstandlichen Tochdisnahregeln beachtet worden wären, batten wir jeht nur die Opfer an Toten und Ber-wundelen zu bellogen, die die Explosion selbsi gesordert dat. Wir wurden von keinem Kriegsschiff gesordert dat.

gehlneich vorhenden waren und, wie man iogie, am gleichen Morgen schlon zwei Dempfer ioepediert worden waren. Sulften und in Sichtmeise Schiffe begleitet, dann hatten die Bassagere gewust, das Rettung nahe wor, und keine Bant ware entstanden. Weim Aleder-lossen mehrerer Rettungsboote war von der Reumidsch niemm Ju eben, fo das fie ben ungeübten Boffagteren bedient werden mußten.

Sch sein im Waffer, die sich au Boote und Alohe auflammerten und die men leicht bätte retten können, wenn die 10 Menn der Schiffsbeschung auf ihrem Hotten können, wenn die 10 Menn der Schiffsbeschung auf ihrem Potten geweien waren. Keiner wuste, wo die Neitungsgürtel waren und wie sich ihrer zu bedienen, und alle, die ich aniangs producte, waren entweder zerriffen oder ahne Pasen. Als endlich neue kamen, druckte keiner von der Beschung welche für die Neisenden, und viemand zeigte ihnen, wie man sie zu beseitigen kabe.

Gine unbefgreibitige Unordnung berriate an Zed. Bibge, bie man für ben Rotfall batte aufbeben muffen, wurden abnie trgendivelden Sinn ins Weer geworfen, während man fich an Bord jebes nur erreichbaren Stuhles, Baltens oder dolggitters bemachtigte, Auch fonn ich versichern, daß ich von 3 Uhr dis Mitternacht nicht einen einzigen Mann der Schiffsbefapung fah, der für Ordnung und bilfe

Der ber Roptian feinen Boiten nicht verlaffen fomnte, hatte er balbmöglichft burch einen anberen ben Reifenben berfichern laffen miffen, bag das Schiff ftandhalte und unmittelbore Gefahr nicht Dem mer jeboch nicht fo; im Gegentell herrichte bie gange Beit die vollständigite Anarchie.

Unter anderem bemerkte ich. daß ban den fechs Mettungsbooten nur vier ansgerifftet waren; was aber wollen felbit diese fechs Boote the 400 Baffagiere bedeuten? Bon der Anfanft in Boulogne will ich ger nicht reben. Richts war gu unierem Enplung bereit. Chne Sibgelegenheit wurden wir in ben Gepachonne eingepfercht, und brend der Bifitgtion ber Biffie, die eine Stoigfeit bauerte, herrichte

die benfbor größte Unordnung. Im gangen genommen, trägt jedenfalls all diese Fabrläffigleit und dieser Mangel an Boraussicht nicht dagu bet, die Baterlandsliebe und bas Bertrauen gu ben berantwertlichen Stellen gu ftarfen."

"Tubantia" und "Balembang".

Dang, 12. April. (28. B. Richtamtlich.) Anlählich des Ausspruches des Schiffahrtsrates über ben Untergang ber "Balembang" und der "Tubantia" verlangt der "Riemve Courant" nochmals energisch, daß die Regierungen, die in Abrede geftellt haben, die Schiffe torpediert gu haben, von der hollanbifchen Regierung erfucht werden follen, bei ber Löfung biefes Ratiels behilflich zu fein und ihr vor allem die Grunde mitguteilen, welche die Regierungen veranlagten, ihre Schuld in Mbrede zu ftellen.

Englische Sandelswillfur und hollandifche Landwirt. idajt.

Amiterbam, 12. Abril. (23. B. Richtomtlich.) Mus bem Haap wird anläglich der Anhaltung des mit Chilefolpeter beladenen hollandischen Dampfers "Lodewif van Raffan" den Blättern vom Aderbanminifter amtlich mitgeteilt, bag die heftigen Regengille im Borfrühling, durch welche der Boden viel lösbare Stidftoffverbindungen berloren babe, und die jett herrichende talte Bitterung eine besonders fraftige Calreferdingung notwendig machten. Die Anhaltung bon Schiffen mit Chilefalpeter, die gur Folge babe baft fie für die Bcitellung der Meder zu ipat kommen, würde ficher einen ungunfligen Einfluß auf die heurige Roggenernte haben. Da auch Meisgufubt gu wünschen übrig loffe und infolge deffen Mongen gur Biebfutterure werde bermender werden mutten, io ftebe gu befürchten, daß bie für Brot verfügbaren Roggenmengen im Jahre 1916 febr gering fein werben,

Stohle und Gifchfang.

Bmniben, 12. April. (29. B. Richtamtlich.) Den Recdereien der Dmuider Dampstrawser ist mitgeleilt worden, daß ibre Dampfer nicht englische Roble laden dürfen, wenn die Reedereien fich nicht verpflichten, daß die von ihnen gefangenen Fische nicht nach Deutschland ausgeführt werden. Da die Meedereien teine Kontrolle über den Fischandel haben, tonnten fie dies Berfprechen nicht geben. Die Trawler, die englifche Roble an Bord batten, luden fie infolge deffen wieder aus. Gie find mit beutider Roble verforgt worden.

Englifde "Annerion" von Berthabieren.

London, 12. April. (B. D. Richt-mtlich.) Gine heute veröffentlichte Rundgebung erffart Gold, Gilber, Bepiergeld

und alle börjengängigen und realifierbaren Bertpapiere als unbedingte Bannware. (Das flingt wie eine Berhöhmung ber bollandifchen Befchwerben. Red.)

Obfer einer Mine.

Amsterdam, 12, April. (B. B. Richtamtlich.) Die Direftion des Weitundiiden Boltdienstes bat ein Funfentelegrammı bom Kapitan des neuen Dampfers "Columbia erhalten, nach welchem das Schiff um 5 Uhr 45 Minuten früh in 51 Grad 51,5 Minuten nördlicher Breite und 1 Grad 56 Minuten öfflicher Lange wahrscheinlich auf eine Mine gelaufen ift. Der Tampfer fobrt langfam nach dem Gund. Leuchtschiff guriid. Das Borichiff ift voll Baffer. Der norwegische Dampfer "Danna" leiftet Beiftand. Der Rabitan hofft, bas Schiff nach einen Londoner Hafen bringen gu tonnen. Aus Goef find Edileppdampfer gu Silfe geeilt. Die Columbia" wurde im vorigen Jabre gebaut und war um 710 000 Biund Sterling an eine Remnorfer Reedereifirma verlauft worden. Das Cdiff, das mit Regierungsgetreide nach Holland unterwogs war, hatte nach feiner Ankunft in Amfterdam an den Räufer abgeliefert werben follen.

Es kniftert im Gebalk portugals.

Das gange portugiciifde Minifterium bot bem Brafibenten der Republif fein Rudtrittsgefuch eingereicht. England gelungen war, das Land in den Krieg hineuign. reißen, greift bort ber innere Berfall erichredend raich um fich Es toird berichtet, ber Bürgerfrieg fei berbeerender benn Gingelne Brobingen feien in vollem Aufruhr. Die Landarmee lebne fich gegen die Teilnabme am Rriege auf und alles wirfe guiammen, um in dem ungliidlichen Lande ben Boden für eine englische Invofion gut vorzubereiten. Ministerpröfident Almeide sehe fich icon beute mit feinem alten Feinde und erbarmungslofen Gegner Cofta, dem jegigen Amangminister, deffen Bartei nachgewiesenermaßen Almeida gweimal nach dem Leben trachtete, in den ichariften Gegenfat verwidelt. Das Rudtrittsangebot bes gangen Minifteriums legt natürlich die Wirren nicht bei.

Schnelle Steuerarbeit in England.

Aus London wird gemeldet: Das Unterhaus bat die berschiedenen im Budget vorgeschlagenen neuen Steuern angenommen, doch hat die Regierung die Fahrfartensteuer aufgegeben und die Bündholzsieuer abgeandert.

Die neuen Steuern bringen auch betröchtliche Erhöbungen und Reueinführung indirefter Abgaben; dennoch famen die Borlagen im Sui! unter Doch und Fach. Wenn ber deutiche Reichstag gleiche Galopparbeit leisten würde, wirde gerade aus den Kreisen, denen der englische Parlamentaris mus als Borbild dient, das Geichrei fein Ende nehmen.

grangoffice Ruchichrittler wittern Morgenluft.

Die iconen Bbrafen der Ententelente von der Bernichtung des Militarismus (fiebe englische Wehrpflicht!), Schut ber fleinen Staaten (fiebe Griechenland!), beiligem Rampfe für die Freiheit (fiehe wie auch England Gewolt gegen die Breffreiheit anwendet), geben Stild um Stild vor die Hunde. Bumal ben frangöfischen Republikanern und Sozialiften muß allgemach bange werden, daß die Klerifalen und Ropalisten einen Ginflut erlangen, als habe es nie einen Drenfus-Bros geft gegeben. Rlagen über Begünstigung der flerifalen Bropaganda im Beer bilden eine ftandige Rubrif der fogialiftiichen und radifalen Breffe und die Biederannaberung der Republif an den Batifan (es foll fogar ein Gefandter beim Batifan, zunächst auf die Dauer bes Kriegs, ernannt werden) ift auch nicht mifiguverstehen. Die Batriotenliga jedenfalls versteht die Zeichen der Zeit: Das frühere Blatt Derouledes, Le Trapeau", das feit Kriegsbeginn fein Ericheinen eingestellt bat, ericeint auf Beranlaffung der Patriotenliga wieder.

Bur Demofratie, gegen den Raiferismus! fo lautet das Weldgefdrei auch ber Debrheit ber frangofilden Gegialdeinekratie. Und derweil kommen in der glorreichen Republik Klerifalismus und Antifemitismus bodi. Ueber Racht fann geicheben, baf die Batriotenliga einen Ronig mocht.

Senilleton.

Blut um Blut.

Erzählung and Dalmatien von Joan Rowic. Deutich bon &. Deffe (Saffenborf). (Fortfehung.)

Auf die leinten Borgange hatte Teuta nicht mehr genchiet. Als he bernahm, bağ ihr Mann ben Genbarmen folgen wolle, als er fic liebevoll jur Geite ichob, legte es fich ibr wie ein Schleier bor bie Anger. Gang verzweifelt faltete fie frampibaft die Banbe, foling fie pors Antlig und fant dann auf die Anie. Lange verharrie fie fo, mahrend alte und junge Brauen um fie berftanben, die unter eifrigen Geften um die Beite plaufchten ober Tento gu troften fuchten. Gie ober horte nicht. Endlich ein frampfhaftes Aufaimen . Eranemitrom entiffürgte ihren Mugen . . . Gid gegen alles Mitleid wehrend, erhob fie fich, wantte gur Buite und fant auf einen Schomel bin.

Es mar ihr entgangen, daß der Rrante aufgerichtet auf feinem Sager fag; bei ihrem Gintreten fuhr or gufammen und folgte ihrem Tun mit weitgeöffnelen Augen

Iwan batte ingwischen die Besittung wieder erlangt und mit vermunberten Augen um lich geseben. Wohl fah er im Salbbunkel bies vertraute Bilb ber banslichen Ginrichtung und bie befannten Baffen und Gerätschriften. Aber wie fom er nur hierher, mo war er iderhaupt? Rach und nach wurde fein Bewugtfein Narer. Dach bier im Dammerlicht brangte ein Bild bas andere; immer neue Bebenifen fauchten auf, umringten ihn und brohten ihn bon neuem gu

bermieren. Bas wer nun geschehen? Bas für ein bahrenber Schmers peinigte ihn im Ruden? Bas erfatverte ihm bas Atmen? Beffieer Suffenreig qualie ibn. Bellende Laute entrangen fich feiner Bruft de fich feampfte. Es mar ibm, ale mugte er erftiden. . .

Da mit einem Male murde es ihm leichter. Warnm flog es ibm ifber die Lippen? Er wijdite fich ben Mund und gudte betroffen gufommen - nicht nur in ben Gedanten, Die fich in feinem Sopfe jagten, auch bier Blut!

Aber bie qualvolle Atemust war nun überftanben. Er forte braugen befannte Stimmen, bonn liefen fie fchreiend um Die Butte. Se wollte auffeben, boch er fant fraftlog gurud; mit gebeimer Angit empjond er, daß er Tieferichnitternbes durchledt haben mußte. Und

wieber jagten Bilber ber Erinnerung an feinem Geifte vorüber. Und ploplid war er fich all ber idredlichen Greigniffe bewußt, und ein Schauber ging ihm burch bie Geele.

Mit einem Male erfüllte helles Tageslicht ben Raum, und in der Dur fab er eine Gleftalt, die au fein Lager wantte, wo fie handeringend und gum Bergbrechen weinend niederfniete.

Benvundert finerie er fit an. Da tonnte er nicht mehr langer fiben und wollte umfinfen. Alle Rroft gufammenraffend, ftuble er fich auf die Sande und wendete fich ihr mit leifem Stobnen gu. Gie bob bas tranennberfiromte, gramoelle Antlib - erforeden feben fic jich Winge in Auge.

Da ging es leuchtend über bas Untlip der jungen Front. "Du bijt woch, du lebit!" rief fie lochenb und weinend zugleich. "Aun wird alles wieder gut!" jubelte fie.

"Boft hatte ich bich nicht wiebererfannt . . . Teuta . . . wein Jugenblieb .

Stuntin blidte fie ihm in bie Mugen.

"Sprid, bu bift ca bodi?" .Id) bin es, Iwan."

Er fof fie an und ein leifes Beben lag in feiner Stimme.

"Mich, enblich ber Angenblid, auf ben ich mich fo lange Jahre

Ein Schatten hufdie über Teutes Geficht. Sie ftanb auf, ging jum Tifch, bereitete aus ben berfchiebenen Schalen einen Trant und hielt ihn ihm bin:

"Rintm, co wied bid erfrifden."

Er trant und fchob ben leeren Bedjer gurind. .Er wor mit Wein gemischt . . . es brennt wie Beuer . "Bein und Kräuter . . , fie werden dir helfen, du Mermfter." "Bas ift mit mir geschehen? Wo bin ich, foo?"

. Wird es bich nicht zu fehr aufregen?" "Nein, nein!" fogte er fonell, und wollie fich noch bober out-

richten Doch fraftlod und fcmerglich ftobnend fant er gurus. Bebenbe fprang fie hingu und raffte die umberliegenden Waisblatter gusammen, um feinen Ropf höher gu beiten

Danfbar griff er nach ihrer Sanb.

.Gradie!" bot er. Und fie feilte ibm die Greigniffe mit, doch berichwieg fie ibm noch, daß die Genbarmen Milan forigeführt.

Mufmertfam laufchie 3man ihren Worten und richtete bann ben Blid verwiert gur Dede.

Der Tag ging gur Rufte. In ber Butte herrichte bereits giemliche Dunfelheit. Teuta gunbete eine fleine Cellampe an und ftellte

fie auf einen Stuhl neben dem Rranfenlager. Dann warf fie einen Blid auf die Wiege und feste fich auf ben Schemel. Go fogen fie fettorigend nebeneinanber.

Iman röckelte ftarfer, und wieder mußte er buften. Fürforglich bab Teuta ihm Ropf und Raden, bis ber Anfall enblich vote

"Sein Reffer hat mich tief getroffen, ich fühle es. Milan aber batte feine Soche body lieber noch beffer machen follen," meinte es biifter.

"Oh, nicht folde gottlofen Reben!" bat fie. "Bag mir, mas foll ich benn jest noch auf ber Beli?"

Befund werben, Jwan, um beiner felbft willen. Und quo um Milans willen, auf bag nicht bein Tob fein Gemiffen peinige!" .Wo ift er? Warum fommt er nicht?"

Teuta wollte autworten, doch aus der Wiege fam ein Wimmern. immer laufer und ungebuldiger. Geschwind stand sie auf, nahm ben Saugling aus der Biege, widelte ihn in trodene Tomer, und ben Rleinen im Urm, feste fie fich wieber auf den Schemel. "Dein Rinb?" fragte Iman mit matter Stimme.

Ja, mein Rind", antwortete Teuta verwirrt, ofine bas Muge bon bem Gaugling gu wenden, ben fie auf ben Anien wiegte und 31

beruhigen judite. Gine Beile Betrachtete 3man des Bild, mabrend ber Rleine fich

allmählich beruhigte.

"Willft bu mir nicht fagen, Tenta, wie ihr ench gefunden balle bn und Milan?" fragte er gögernd.

Teuria gab feine Antwort. Benn ich es nicht wiffen foll, will ich nicht brangen", jagle th boch fchien ber Zon feiner Stimme gu verraten, bag er anbers baftife

Bielleicht gibst du aber auf eine Antwort . . . nicht dem Iwan von einft, fondern dem todfranken Manne, den du heute vor dir baft . Er fotvieg eine Zeitlang, mie um alle Agoft gufammenguroffel "Saft du nie bedocht, daß in der Fremde einer war, der eines Zage fommen fomnte. . . . zu seinem Jugendlieb . . ., mit warmen Barten auf ben Lippen und beigen Bunfchen im Bergen . . .?

"Bohl tom mie ber Gebonte, Iwan," ermiberte fie anfand zögernd, dann ruhig und gesaht. Lange dachte deine Jugendliebit baran, Tag und Racht. Der Monn in der Fremde aber wollte al feiner Tenta nichts mehr gu tun haben."

36h fuhr 3man auf und ftunte fich auf die gitteenben Sand "Ja," fuhr fie fort, "lange, lange wollte ich es nicht glauben bog bu dein Berg einer anderen geschenft."

"Mer hatte bas mohl fein tonnen?"

pril 1916 popiere als Berhöhnung

lich.) Die in Funten-.Commbia inuten trub nd 1 Gend ie Mine gedem Sund. Der nor-er Rapitän bringen 34 geeilt. Die nd wor um eedereifirma masacireide Anfunft in offen.

S. m Bräfiden-t. Nachdent a hineinguid raid unt render denn Die Land-ege auf und Lande den braubereiten. mit feinent

dem jehigen gen Almeida en Gegenfatt Linifteriums.

but die vercuern angemitener auf-

he Erhöbunnnod) famen Wenn ber sirde, wirde clamentaris chmen.

egenluft.

der Bernich. cht!), Schut gem Rampfe It gegen bie r die Hunde. igliften muß d Royalisten Drenfus-Bros rifalen Broer jogialijtiäberung det andter beim mut werben) na jedenfalls Derouledes, aliga wieber. o lautet das depublif Aleadit fann ge-

worf fie einen Go fogen the ten. Jürforg-I emblish poc-

BRillen ober en," mefnie es

Unb cuch um peinige! cin PSimmern. anf, nahm ben icher, und ben

elt?"

has bus Mugt miegte und gu

ber Aleine fich gefunden bobt

gent, jogle en anbers Mali bem Iman von bir balt . . mmenguraffen. er eines Zago warmen Ber

te fie anfance Jugenblieber ber molite at

ernben Gande nicht glauben

geft im Sattel.

Been, 12. April. (B. B. Richtautlich.) Rach Melbungen aus Arben fam es in der Sigung der griechtichen Kammer em Montag anläglich der Renbeschung des Hinausministic-einens zu bewegten Auftritten. Die Regierung stellte die Bertrauensfrage, bei deren Abstimmung sie eine Mehrbeit non 200 Stimmen bon 206 abgegebenen Stimmen erhielt.

Abermals' Erweiterung der Kriegsgewinnfteuer.

Bei der Beratung des Kriegsgewinnsteuergeselses bat der Haupinusschuß des Reichstages zu § 14 einen Zentrums-antrag angenonunen, der als Mindestgrenze des als Webremfonmen zu berücklichtigenden Einfommens anstatt 10 000 Mark 3000 Mark festseht. Ferner wurde ein fortiskrittlicher Antrag angenommen auf Heronziehung des Einfommens der Offigiere ufm. im bollen Umfange.

In Steuerausichuf des Reichstages ftellte der Berichterfatter unter Buftimmung des Ausichuffes feit, daß Die Onittungsftem belftener ber Regierung noch ben Ausführungen der Barteien nicht auf Annahme redinen fönne und ichling deshalb vor, in die Einzelberatung des bom Zentrum vorgelegien II m i a hite u ermitwurfes einzutreten und eine vorläufige Stellungnabma Musichuffes hierzu herbeignführen. Dem Borichlage fchloffen fich mehrere Redner an. Der Staatslefretar batte betout, er vertrete nach wie vor die Regierungsvorlage, wenn aber der Ausschuß der Umfatitener, die gewiß ertragreicher fei, den Borgug gebe, werde er fich mit dem Bundesrat ind Benefymen feben. Soziale Bebenken tonne man gegen den Bentrumsanfrag unter ben gegebenen Berhältniffen nicht

Dermifchte Kriegenachrichten.

Ueber die Wirtung der Zeppelinaugriffe auf Eng-land werden über Rotterdam Eingelbeiten bekannt, die von ge-maltigen Schäden berichten. Wilitärisch wichtig ist das folgende: In der lehten Zeit seien in allen möglichen Orten frau zölische Abwahrgeschübe mit frauzölischen Offizieren und Raunschaften ausgestellt worden. Juch andere Borsichtsmaß-regeln würden in ganz England nitt größter Strenge gehandbadt. Unter Mitwirtung der Bedörden wurde in Leipzig zwischen dem Organisationen der Holzielt. Berbeitratete Arbeiter erholten Leuerungszulagen erzielt. Berbeitratete Arbeiter erholten

Teuerungszulagen erzielt. Serbeitatete Arbeitar erhalten wöhentlich 1,70 Mart Zulage, ledige (jüngere) 1 Mart, geübte Ar-eiterinnen 1 Mart, ungrübte 50 Biennig. Ueberstunden find nach ben im Berlinge daste vorgeschenen Beitimmungen zu leisten und besonnberg zu entschäden.

besonnbers zu entschädigen. Einzelne Unternehmer zu leisten und besonnbers zu entschädigen. Einzelne Unternehmer gewähren Zulogen ben 2 Mochenlohnes.
Amflich wird aus Solfand gemeldet: Das Kriegsbepartement teilt mit, daß megen des Auftretens verschiedener Gemeinden die Einderufung des Aefruteusahrgangs 1916 und der Landsurummänner, die vom 10, die 16. April in die Armee eingestellt werden follten, aufgeschab den werden wurde.

eingestellt werden sollten, aufgafchoben werden würde.
In Belgien werden jest neue, jüngst in der Geneinde Send entdeste Kohlen seit der augebaut. Die geförderte Kohle signet sich vorzüglich für die Eizeniebusterie und die Kotesaderischen Der französische Senat dat die Regierung zur Festschung von döchtpreisen für die Zeit die drei Ronatanach dem Kriege ermäckisch. die Neinbereise sonnen seigeseht werden für Juder. Kasse, Betroleum, Beennhalz, Grennspiritus, datrosfeln, Gier. Kilch, Buiter, Kasse, gewisse geine Gemüse, Dorromitie, Vern. Wilch, Buiter, Kasse, gewisse geine Gemüse, Dorromitie, Wein, Oditivem, Kargarine, Speisestie und Speiseöle.

Bet Ranch sing ein Iranzösische da Klugzeug in der Aufgewer Beide Insanzien, darunter ein Sohn des Generals der Arillerie Welcor, verbrannten.

Die Alliterten werden, wie die die Timed mitsellt, im Rai Kom eine Knuit von stonferenz abhalten.
Die größte Farbensfahril Italiens Colorifizio Beneziano (Benedig), ist völlig niedergebrannt
Die fühdineisische Kaubergeneral Tillaitens Kolorifizio Beneziano (Benedig), ist völlig niedergebrannt
Die fühdineisische Kaubergeneral Tillait angeblich an einer Bunde, die er im Gescht gegen Amerifaner erhielt, gestorben,

Arbeiterverficherung im Jahre 1915.

Das Reichsberficherungsant bat foeben feinen Bericht auf das Jehr 1915 herausgegeben. Er lätt deutlich erkennen, welche Ein-nirkungen der Krieg auf die Geschäftsergebnisse der sazialen Ber-kenrung gehalt hat. Sie konnen furz dahin zusammengefahl

"Jenes schwarze Madchen in Pola, wegen der du einen anbern nieberschlugit."

Me Leute ergählten es immer mieber, und Wochen vergingen, Mo-nete und Jahre, du famit nicht."

Ich fagte ja, es dauerte lange, ehe ich es glauben tonnte. Aber

"Und wer fehte dies Marthen in Umlauf? Riemand ambers

Imams Sande frempften fich in bie Raisbufdel unter ihm, und

Du famit ins Gefängnis, und bann warft bu verfatunden. am gleichen Zoge wie bu, war auch bas Mabden aus ber Stadt auf

Dit einem wilben Glud auf ben Lippen fant ber Bermundete

Erfcproden fuhr Teuta ouf und legte bas fcflafenbe Ring be-

"Ivan, Iwan!" rief fie immer ängitiider. "Jivan, berft bu

Sie holfte eine Schale vom Tijd und flogte ihm einige Teopfen

n den halhoffenen Mund. Er lieft es geschehen, ohne fich zu regen.

benger Corge fcuttelte fie ibn bei ben Schultern und neigte

Enblich regte er fich. "Ich will beinen Benber rufen!" Er nidte

au. "Dimitri boutet Bache. Du verficherft ihm, daß Willen

Web . . . rufe Dintitri . . . er foll tommen . . . fcmell, rufe

Renta eilte Die Dorfgaffe binunter gur Butte ber Corenowitfeb.

-Routet fcmell mit zu beinem Beuber! Er will bich fprechen!"

Moan log mit bem Geficht gur Band gefehrt, als fie eintraten.

Dody erichtoden fuhr fie gurud - mit einem Gerei preite

Bellam in die Wiege. Bewegt, unruhig fehte fie fich bann wieder

a das Lager und liebtofte dem Kranten Stirn und Bangen. Un-

cueglich log er ba, röchelnb, bie Augen geichloffen.

"Ilub bas glaubicii bu?"

Ricolaj, Der Schurfel"

bebte wie im Schüttelfroft.

Er gab feine Antwort.

in fiber that: "Josep, worth auf!"

mouldig ift. Sorft du, Drant"

on ichling Lacm, und Dimitri cefchien.

bie gefalteten Bande auf Die Bruft.

Und fie fublie ihm Stirn und Bangen.

Er nidte obermels und hauchte recht mett:

Als er gögente, 30g fie ihn am Arme mit fort.

stage Dorf tougte."

of dos Lager bin.

werben, baß der Krieg den Berücherungseinrichtungen große Laften brachte, das man aber dabin irrebte, diese durch Sparfamfeit an allen Eden beradzudrüchen. So wird es fommen, das obne Erübermanben wirb.

bobung der Beitrige ber Berficherten und Arbeitgeber Die Rrife

In der Organisation der Berficherung haben nennenswerte Beränderungen nicht ftatigefunden. Bemerfenswert ift nur, daß im Reicheberficherungsamt für die Krantenversicherung eine beim Reicheverlicherungsamt für die Krankenversicherung eine de sondere "Grupde" gebildet wurde. Border stellte sie mit der Juwaliden, und der Sinterbliebenenversicherung eine gemeinsome Abteilung dar. Wegen des Krieges wurden die Ausdidungsburfe für
die Betriebsdeifer (zur ersten Hise in Unglüdofällen) eingestellt.
Um die Betwendung friegedeschädigter Arbeiter ohne Bermehrung
der Unfallverhütungstechnif in die Wege geleitet. Jür die Kriegsbeschädigtenfürsorge wurden von den Unfallinstituten wieder umfungreiche Wittel aufgewendet, so für die Jürsorgesellen 1883 411
Rart, für warme Unierkleidung 458 600 Mt., für die Befampfung
der Geschlechtstrankeiten 90 000 Rt. usw.
Juf dem Gediete der Unfallversicherung nahm die Jahl der

Buf bem Gebiete ber Unfallversicherung nohm bie Jahl ber Berlicherten weiter erheblich ab. Aus ber Unfallhatiftit fet folgenbes bervorgehoben. Ge betrug

im Jahre	Rald ber fliere	Grimolig	Infl affer Ber-
	houpt gemelbeten	emigebigre	tonen, bie eine
	Unfälle	Unfelle	Entidabigung
1913	789 873	189 633	1 161 537
	704 090	124 925	1 145 500
1915	599 800	106 597	1 108 595

Diese Abnahme der Unsälle ist nur auf die Einfakrünfung der Betriebe zurüczeiheren. Die Serhältniszisser der Unsälle ipto 1000 Vollarbeiter) hat nicht abgenommen. Infolge der Einberufung zum Decresdienst konnten viele Aussichtsdeamte die Uederwachung der Betriebe hinsichtlich der Einhaltung der Unfallverhältungsverschriften nicht durchsüberung sind wieder recht lückenkaft; es ist nicht einmal angegeben, wiedel Berufungen gegen die Endbescheide der Berufungen, wiedel Berufungen gegen die Endbescheide der Berufungen wurden. Daß aber der Kannyf um die Kente weiter schafter eingelegt wurden. Endbescheide der Beruisgenossenschaften eingelegt wurden. Das aber der Kampf um die Rente weiter schäftere Formen angenommen dat und innner mehr für die Berletten ungünstig verläuft, gedt aus einer Menge sonitiger Liffern hervor. So vermikderten sich die "Einsprüche" (das erste Necksmittel), die zu Kunsten der Mentenberechtigten ersehigt wurden, von 10 224 im Jahre 1913 auf 4881 im Jahre 1915. Die Zahl der beim Keichsbereicherungsamt anhangig gewordenen Refusse verminderte sich von 8301 im Jahre 1913 auf 5800 im Jahre 1915.

In der Invalden und dinterbliedenen Bersicherung verminderte sich die Beitragseinnahme der Bersicherungsanitalten von 262 Rissionen Rarf im Jahre 1913 auf 203 Rissionen Rarf im Jahre

Millionen Mart im Jahre 1918 auf 208 Millionen Mart im Jahre 1915. Die Enrichabigungen (Renten uffp.) belaufen fich im Jahre 1915 auf rund 250 Millionen Mart, wovon allerdings rund 75 Rillienen Warf in der Jorn des Reichszuschusses vom Aeich ge-tragen werden. Bie sich die Aentendewilligung gestaltete, zeigt solgende Uedersicht. Es wurden seigeschit im Jahre:

1914 Inbalibenrenten . . . 134 160 130 617 101 161 Rranfenrenien 11 896 17 490 11 715 Mitererenten 11 906 10 828 Bilmenrenten . . . 8 474 Balfenrenten 95 919 9 886 30 240 107 995

Bie man fieht ift die Babl ber bewilligten Invalibenrenten Wie man sieht ist die Zahl der dewilligien Invalidenrenten gang gewaltig gurudgegangen, obgleich man hatte erwarten konnen, das durch die diesen Kriegsdelchädigten, die Anspruch auf Invalidenrente haben, die Feisegungen sich vermehrten. Die Erscheinung ist nur darauf gurudguspen, das man höhere Anforderungen an die Juvalidität stellt und diese wehr und mehr nur dann als gegeben annimmt, wenn gängliche Arbeitsausfähigtet vorliegt. Eine weientliche Janadime dat nur die Jahl der bewilligten Baisenrenten ersahren. Sie ist eine Kolge der vielen Lodesopser, die der Krieg forderte. Die Oeisbersonken zur Abwendum der Janadische Arbeitsausfählt werden der Janadische Arbeitsausfählt werden der Janadische Arbeitsausfählt werden der Anbeitsählt fünd in der Kriegsaust starf eineseschräntt werden.

Todesopfer, die der Krieg forderte. Die Heitherfalken zur Alwendung der Judalidiät sind in der Arregszeit staff einzeschäften vorden. Ebenso die Unterdringung in Induldendussen,

Las Bermögen der Judaliden Berkiderungsanstalten beirna am Schlusse dahres 1915 rund 21. Williarden Mart. Dabon ist etwa eine Miliarde in Bertpapieren angelegt. Der Reit ist größtenteils in Darleben ausgelieben. Ende des Jahres 1915 waren z. E. bergegeben 581 Millianen Mart zum Bau den der der hertygen, 148 Millianen Kart zum Bau den Kranken und Geneiungsdünfern, 197 Millianen Mart zum Bau den Wolfsbadern, Schladthäusern, Wasseliebenderingen usw. Auch die Mitteilungen über die Rechtsprechung in der Indalidenversicherung sind sehr mangelhaft. Es wird in der Hauptsache nur über die Tätigteit des Reichsberkserungsantes berichtet, dei dem die eingegangenen Revisionen dan 2002 im Jahre 1914 auf 1978 im Jahre 1915 zurückzingen, Auch über die Kankenversicherung, die doch dem Acichsbersschickerungsamte nunmehe untersicht ist, enthält der Bericht nur einige wenige Angaden bezüglich der Mecksprechung. Sie zeigen, daß hier die Inaniprudinahme eine gesteigerte war.

des Lagers stand, die Rühe abnahm, sich bekreuzigte und mit ge-

falleten Sanben eine Zeitlang ftill bor fich binblidte. Dann ging er gum Tifch, nehm ein Stud Malsbrot, brach es in gwei Stude und legte fie neben bent Bruber bin.

Darauf wendete er fich um gur Tur. Jah fuhr Teuta empor.

Dimitri!" rief fie und folgte ibm, in Bergweiflung flebenb. Er aber wehrte fie furg ab und ichritt über die Schwelle, ohne Bielleicht, ich weiß es nicht. Bolb fogten es viele, bis es das auch nur gu grußen.

(Fortfelung folgt.)

Lateinifche und Dentiche Mutterlichfeit.

Brofeffor Bofft, der Genuefer Franenarat, machte fura vor Reiegsausbruch eine Reife nach Deutschland. Es ift berichiedenen feiner Rollegen noch in frifchem Gebachtnis, mit welch begeisterten Worten er die deutsche Wissenschaft pries. der er alles verdante. Geitdem ift Boffi unter die Kriegeheber gegangen und ist Gründer und Bräsident der anti-bentichen Liga. Die italienische sozialistische Bartei hat ihn auf Grund diefer feiner Tatigfeit unlängft ausgeichloffen.

Boffis Spezialität ift die "wiffenschaftliche" Beweisführung der Niedertracht Deutschlands. Und als Frauenarst ift er besonders auf dem Gebiet der deutschen Fran Fachmann. Alles Uebel der Belt hat ja natürlich im Grunde die deutsche Grau, die Diefe icandliche Ration gebar, berichulbet. Der Bortrag, mit dem Boffi das Balbjahr der Universität Genua abchlog, war der Hauptsade nach dem Thema der lateinischen

und ber deutschen Mütterlichkeit gewidmet.

Bur felben Beit, fagte er, mo mis Berlin die Runde fommt, bog 500 000 Franen jahrlich in Deutschland ihre Rinder abtreiben, entwidelt fich in Frankreich und Italien bas lateinische Gefühl der Mitterlichkeit zu einer folden Sobe. daß nicht nur Gattinnen, sondern auch Franen, die nicht imftande find, den geliebten Mann zu beiraten, es als bochfte Ehre betrachten, das Rind eines Rampfenden zu tragen. In Frankreich habe fich das Gefühl der Mütterlichkeit jogar zu folder wundervollen Kraft erhoben, daß die Frauen es fogar ablehnen, die aus der Bergewaltigung durch beutsche Soldaten empfangenen Rinder fich durch operativen Eingriff abtreiben zu laffen. In Teutschland bagegen ift ber Tog des Beltgerichts ber "dies irne" angebrochen. Und ein Bolf, das Dimifri hatte die leblofe Gestalt feines Brubers und das dunfle, feine gebärfreudigen Mutter bat, muß untergeben ... Runde eniquellene Blut nicht gleich erblieft, als er gu Bugen iproch Boffe.

Einkommen und deffen Derteilung in den Dereinigten Staaten.

tommen und Berteilung in den Johren von 1870 bis 1910 folgende

Juhr	Gefamteinfommen	Durchichmitt für
1070	in Mill Dollar	Die Familie
1870		889 Dollar
1850	7391	735 "
	12 082	941 "
	17965	1109
1910	30 530	1494 "

Jahre 1910, des fich auf 30 580 Millionen Dollar belief, verteilte fich wie folgt:

Lohne und Gehatter . . 14 304 Mill. Dollor - 46,9 Progent

Das Bechaftnis swifchen Lodneinfommen und Napitaleinfommen (Grundrente, Imfen, Erofit) geigte in den Zeitabschnitten von 1870 bis 1910 folgende Bewegung:

Bate		-	28	me u	. Genatter	Rap tel	rinfommen
1870				48,6	Progent	51,4	Progent
1880				51,5	#	48,5	THE PARTY
1890				58,5		46,5	
1900				47,3		52,7	
1910				46,9		55,1	

Seit 1890 — seit ber raschen Junahme des amerikanischen Meichtums — wird demnach der Anteil der Arbeit am Gesamtein-tommen fleiner, der Anteil des Kapitals größer. Die Zahl und Klassifistierung der beschäftigten Versonen zeigt nachstebende Tabelle (im Millionen):

Sabt	Untern	chmee		beaufe	Lobnorbeiter	
1870 .	Rabi	Brogent 35	Sattl 0.8	Progent	Sahi 7,4	Progent 58
1880 .	5.6	33 31	1,3	7	10,5	60
1900 .	. 8,7	30	3,2	8	14,4	69
1910 .	9,8	25	0,9	16	99,9	59

Infolge der Steigerung der Ledensmittespreise in den lehten 10 Juhren find die Reallohne gefallen. Iom Jahre 1909 bis 1914 ist die Ranffraft des Dollars um 18 Progent gesunfen. Rach Ginnahmegruppe Unsfisiert, stellt sich die Serfeilung des Gefamteinkommens im Jahre 1910 wie folgt dar: Familie oder un ber- Johl der Familien Gesamteinkommen der

	Description of the first factor	"Pode oar Mammittel	melamittinipinimen ne
	heiratere Gingelperion .	od. Gingelber onen	Gruppe in Mill. Dolla
	Unter 500 Dollar	4 668 000	1939
	500 5is 800	9 735 000	6665
	800 1000	4 999 000	4455
	1000 " 1200 "	3 428 000	3784
	1 200 " 1 500 "	2413000	3150
	1500 2000	1 265 000	2144
1	2000 3000	717 000	1726
۱	3 000 4 000	273 000	923
ı	4000 8000	284 000	1520
۹	8 000 20 000	111 000	1351
1	20 000 100 000	50 000	1982
ı	pon 100 000 aujmärts	3 5 6 0	1008
١	Tie Hostertheir bes	CHARLEST AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE PARTY.	MALLEY OF THE PARTY OF THE PART
	NAME OF TAXABLE PARTY OF TAXABLE PARTY.	- William Confedence To all 19	The Residence Asset Street, Street,

Die Ungleichbeit der Berteilung des Einsommens der Bergeinigten Staaten geht aus dieser Tabelle mit aller Alarheit herbor. Jählt man zur Arbeiterflosse samtliche Hamilien oder selbständig wirtschaftende Einzelpersonen, die ein Jahreveinsommen den unter 1800 Dollar beziehen; zur Attiellasse die Familien und Einzelpersonen mit einem Einsommen zwischen 1200 die 4000 Dollar; zur oderen Klasse diejenigen, die ein Einsommen don über 4000 Dollar jährlich beziehen, so sommen wir zu solgendem Erzeichigt.

Die Arbeiterklaffe, die 82 Prozent der Bedölferung bildet, erdält 55 Prozent des Gefantieinkommens; die Mitelklaffe, die 16 Prozent der Bedölferung ausmacht, erhält 25 Prozent des Gefantieinkommens; die odere Klaffe, die 1.5 Prozent der Bedölferung ausmacht, erhält 19 Prozent des Gefantieinkommens der Bereinigten Stereinigten Stereinigten Stereinigten Stereinigten Bereinigten Stoaten.

Aus der Dartel.

Der Bwift in Der ichwedifden Sozialbemofraffe.

Die ftarte Spaltung innerbald ber ichmebiften fogialdemofratiichen Parter gwifchen der alten faginliftischen Michtung und dem Jugendverband hat bei mehreren Gelegenheiten, befonders in letter Beit, su scharfen Ausemanderschungen zwischen ben beiden befannten Führern biefer Kichtungen — Begring und Schund — atten Führern biefer Kichtungen — Branting und Höglund — ge-führt. Der leistere, der gegen jede Bewillipung von Herresforde-rungen agilierte und einen ebentwellen Anschluß Schwebens an bie Zentralmachte in noch schärferer Weise als selbst Branting be-

fampfie, war gleichfalls einer ber von den Gewerkschien erwählten, mit der Leitung des "Socialdemakraten" beirannen Delegierien.

Und den Einfluß der Socialdemakraten" beirannen Delegierien.

Und den Einfluß der Socialdemakratische zu befeltigen, jorderte Branting in der in der lehten Bocke statigefundenen Generalverkammtlung dieser Delegierten, daß höglund seines Postens in der Geschäfteleitung der Zeitung enthähen werde. Tras mehrstündiger Delegier kannte die Generalverkanden der des Verlagen des Verlagen des Verlagens des Ver Deuer konnte die Generalbersammlung zu leinem Entschluß fammen und färrift zur Versagung. Bei Biederausnehme der Berortungen aum Counton den April wurde Höglund (der sich bekanntlich unter Tallage des Bochverrals augendlichten der beindet) nicht wiedergewählt. Jusolgebessen famen einige feiner Anhänger, darunter der gewählt. Bartetfefretar Strom, um ihre Entlaffung ein.



An De

binter

reidyt, b E\$1 1111

mug je

Inten G

in eine merblich

iiberget)

ein falfe

emen Es

Rinder

робе шо

in freie

Deutschl dinfidit

betrachte

mannlid

Defonde lamfeit. Dai Entidolo Brbert ! Refur b Eurnplo meinvido Rebeiter ide Ge

Rinder kit, mid

Die ! nittelan s

bir gahle in bezug bibtif.hen noch ber b

turbe ein metinis leffen ? illerung ilbieton

enque

andeb falsener uh hier fde Ber

San war Fri

oche, m

age ber

ersfeld,

biefin

em Befi

einlich)

iori E

official

en mit

los our

Reflo

meanfr ammer (

Refibe

ter, be

Dehnten

Luft

er bie r

feier b

a beutfe

the felige

Bur 2

et Sto

ne Wet S

die at

mas e

Finben,

ohn mi ne Effer nden da

tringe h

o bis s

Strack ben S

blo me

Au

Bert

)amen-Hüte u. Bekleidung



Farbiger Hut mit Blumen- 575 toffen und Band



Schwarzer moderner Hut mit 650 Teacher Blumengarnitur



Weiße Wasch-Blusen

Weiße Voile-Blusen

Weiße Voile-Blusen

in eleganter Verarbeitung, hand-gestickt mit Füet-Imitation 29.75 22.50 21.75 19.50

in Voile und Batist, kleidsame Macharieo, offen und geschlossen 4.50 3.60 2.50 2.15

reichlich bestickt, such mit farb, Stick., fesche kleidsame Formen, off. u. gescht. 7 14.50 12.— 10.50 8.50

Kostüm-Röcke Tarbig, gestreift und kariert 21.50 18.75 11.25 7.90 450

Kostüm-Röcke in marineblau und schwarz, moderne Verasteit, auch fesche Glochenform 32.— bis 24.—18.—15.—12.— Kostüm-Röcke

in Taffet, Moiré und Rips in eleg. 2475 Ausführung 42.50 bis 29.-Unter-Röcke Lüster, Moiré und Trikot 15.— bis 9,50 7,50 5,50 3,95 3

Wasch-Unter-Röcke einfarbig und gestreift 5.50 4.50 3.75 2.95 2.25

Taillen-Kleider In Mousseline, Wolle, Seide n. in großer Auswahl.

lackenkleider

in blan, schwarz und farbig, flotte kleidsame Formen 56,— bis 29.50 24.50 21.50

Jackenkleider

in Eolienne, Seids u. Wolle, mod. 5900 eleg. Ausführ. u. vorzügt. Qualität. 115.— his 85.— 72.50 65.—

Fantasie-Mäntel u. -Jacken in Taffet, Molra, Eolienne und Alpacca, einfache u. eieg. Formen 63.— bis 29.50 27.— 24.75

Regen-Mäntel

in wasserdichten imprägnierten Stoffen, verschiedene Farben 37.50 bis 27,— 24.75 21.75

Sport-Jacken

aus einf. Staffen blau u. braun. Illa u. grün, flotte Ausführ. mit Glockwoschoss 32.75 29.50



Große schwarze Litzenform, mit Samband und Blumen-tuffa garniert





Hut mit Chiffon überzogen, 975 Samfbend u. Blumen garniert



Heilfarbiger Hut mit Band- 295 Rische und Eirschen



Weiße Glocke, garniert mit 395 Ranke und Spitzen

Hutformen:

Glocke mit Bundgarnitur 425 und Ranke



Hellfarbige fesche Form, mit Chilfon, Blumearanke und 1123 Band garniert



Frankfurt a. M.

Zeil 90-94

Bekanntmachung.

Um Rellerüberschwemmungen bei eintretenden Bemitterregen zu berhuten, wird ben Bausbefigern empfohlen, die in ihrem Brundftudsbereich eingebauten Rudftauberfchluffe in ben Entwässerungsleitungen auf ihre Buganglichkeit und Gangbarkeit zu prüfen, bamit ein richtiges Arbeiten biefer Sicherheitsein-richtungen gewährleiftet wirb.

Rach ber Bolizeiverordnung über Grundftüdsentwäfferung vom 13. Oftober 1911 find die Rüdftauverichtuffe ftandig verfchloffen gu halten und bürfen nur bann geöffnet werben, wenn Waffer in den Ranal abgelaffen merden foll. Für alle burch etwaigen Rudftau bervorgerufene Schaben ift ber Eigentumer - allein berantwortlich.

Frantfurt a. M., im April 1916.

Tiefbau-Amt Rangl. Bermaltung.

Die Bestimmungen ber Bolizewerordnung vom 14. Geptember 1909 für bie Stabtteile Frantfurt a. D., Sachfenbaufen, Bornheim, Oberrab, Rieberrab und Gedbach, bezüglich ber Benugung ber flabtifchen Bafferleitung werben mit ber Aufforderung in Erinnerung gebracht, Die Sausleitungen, namentlich Die Zapfhahne und Riofettspuler bauernb in Dichtem Buftande gu erhalten und jede Baffer: vergendung ju bermeiden. Unnönger 2Bafferverbrauch follte aber auch ichon beshalb unterlaffen merben, meil bas Bafferpumpen Roblen erforbert und in ber gegenwartigen Beit geipart werben muß.

Frantfurt a. D., ben 10. April 1916.

Vortellhaftes Angebot la

Damen-Hüten.

Zirks 3000 ungarnierte und 500 garnierte Hüte, — vom einfachsten bis zur letzten Neuheit! —

Litzen-Hüte von * 1.95 bis * 5.95

Einzelne Hüte, Reisemuster, sehr preiswert! 🖼

Flotte kl. Littenformen m. Bandgarn. u. Blumen # 4.95 u. böb. Flotte kleine Hüte mit Chiffon und Blumen garniert. # 4.95. Moderner jugendlicher Litzenbut mit Samtbandgarnitur und Blumenranke. # 4.50 und höher.

Bekannt billigste Bezugsquelle u. grösste Auswahl. Niemand versäume dieses günstige Angebot.

Besichtigung meiner Läger ohne Kaufzwang.

Grosse Auswahl in Trauerhüten.

Modehaus M. Schlimmgen, Rollintstr. 6, p. u. l.St.

Haltest d. Tramb.Su.11 Koselstr.-Ecke Friedb. Ldstr. Tel. R. 2292.

Piliale: Grosse Eschenbeimer Strasse 74, Laden. 1 Minute von der Hauptwache, //. Minute von "Gross-Frankfurt".

Auch nicht bei mir gekaufte Hüte werden auf neu umgearbeitet und finssoniert.

125

Verzeiger dieser Ansence erhält 10°/., Rahatt.

Eleg. garnierte Hüte von 4 7.50 bis 4 18.

Tagal-Hüte von 4 3.95 bis 4 8.

Bast-Hüte

Tiefbau: amt.

... von . 0.95 bis . 2.95

Lahrrader an folvente Leute. 01180

Wriedt Mechaniker

jest: Egenolffitrafie 17 rwischen fietlinfatr. 4. Rethachildalice

Ainds-, Kalhs- u. Hammelsmetzgerei Hugo Hess

Friesenganse 20a, Bockenheim alieite Wepgevet am Blate. Empleble veima Aleiidwaren Prima Rind- und Ralbfleisch

S. Mirsch Bockenhelm, Gr. Seefirast 28.

Herren-und Damenstoffe. 30 cm Höschensteff 75 Pfg. 3667 J. Langenbach Nachfolg.

Bekanntmachung.

Die in § 7 ber Bekanntmachung betreffend Regelung ber Arbeit in Web. Wirt- und Strickftoffe verarbeitenben Gewerbezweigen (Rr. Bft. I. 1391/3. 16. R. A.) ieftgesehte Frist für bie Einreichung bes Berionenbergeichniffes mirb

bis jum 15. 4. 1916 verlängert.

Frantfurt (Main), 5. 4. 1916. Stelle. Generalfommande des 18. Armeeforps.

aus bem Beingut ber

Stadt Frankfurt a. M.

in ber Breislage von Mart 2 .- , 2.50, 3 .für bie Blafche und höher.

Breiftifte auf Bunich burch bie

Stadtkämmerei

Pauloplay 6.

Berniprecher: Rathand 138 n. 142.

u. Ueberzieker

Niass-Arbeit gercinigi und gebügelt, tent laft wie neu, jum Mudiuden 14-16-18-20-24-28-38-40 - 85

Rene Unjuge preiswert. Schäfergaffe 11, 1. St. Genossen! Genossinen!

Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Stiefel, Wäsche BSW.

taufen Gie bet Hugo Bollmann nebst Frau Bergerstr. 217.

Kreuz und quer durch den Balkan

Gine Reifebeidreibung von Lubwig Leifen. Mit Beidnungen von 3lie Schuge-Schur. Gebunden MRt. 1.50.

Buchhandlung Bolfsftimme

Grantfurt a. SR. Grafter Sirfcgraben 17.

Durch Eriparung der Labenmiete und eigner Serbestung d. Ware. Serren- und Lonfirmanden-Analge. ichwarzblau, marengo, lede Größe vorrätig, Hofen, Wettermäniet, Laped, Uffter und Neberzieher abzugeden Berger Str. 107, 1., derrenichneiberet Anzüge werden auch nach Maß mit und ohne Stoff unter Gerantie für guten Sip angelertigt. 2884

= Rödelheim. = Die

Sauhiohlerei Gr. Otterbach, Mieranberftraße 12 empfichli ertra fiarfe

Kernsohlen

Junge fraftige Bente

banernbe Befchaftigung bet gutem Lobn. 162

von Arnim'sches Eisenwerk "Marienhütte" Gross-Auheim a. M.

Nachruf.

Bet den letzten Kämpfen starb unser treuer lieber Kamerad

Karl Schäfer

Wehrmann im Landwehr-Inf.-Reg. 26, 7. Komp.

im Alter von 35 Jahren. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. Seine Kameraden:

171

Gelr. Seetga, Wehrmann Draeker, Hanse, Jürgens.

Nachruf.

In den letzten Kämpfen fiel unser lieber Kollege und Mitarbeiter, der Hutmacher

Unteroffizier der Landwehr

im Alter von 34 Jahren. Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen treuen und liebenswürdigen Arbeitskollegen, der durch sein freundliches, offenes und kollegiales Wesen sich die Achtung und Zuneigung aller seiner Mitarbeiter erworben hatte.

Wir werden ihm state ein absorde bei der Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken

bewahren. Die Hutarbeiter und Arbeiterinnen

der Hutfabrik Levy & Hanauer. Frankfurt a. M., den 11. April 1916.

ber g Mu irreife 2 wich